

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 33. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

... nach diesen ... Gewinn erzielt ... indes lassen sich ... Stellung nicht ver ... zeichnet durch die ... fgelände beherr ... it zwischen dem ... den französischen ... beiden Frontab ... etwa einen Kilo ... tauban-Gülle ... Abschnitt nimmt ... nach erblitterten ... reicht und vom ... g gefaltete sich ... übert des fran ... dem südlichen ... wir bekanntlich ... us war es dem ... nördlich der ... n. Aus diesem ... bar und mußte ... on am 5. Juli ... umgebungsvoll ... einen schließlichen ... die Linien Wä ... den Dörfern ... unerschüttert ... unter dem von ... Artilleriefeuer ... ng. Auch im ... er wieder Tag ... ter Front bo ... zum 6. Juli ... an den Süd ... s von Wehra ... den Besitz des ... genommen und ... t dem großen ... nennen konnte ... er schrittweise ... wald und das ... Der für den ... vertages, vor ... nglischen Ab ... n Feind, der ... größten Teil ... Monats hat ... von Bozic ... Westrand ... uch der Rest ... and. Damit ... entlichen ab-

Nr. 197.

Freitag, den 25. August 1916.

11. Jahrgang.

Neue englisch-französische Angriffe an der Somme blutig zusammengebrochen.

Zur Heimkehr des Handels-Unterseebootes Deutschland. — Neuer Zeppelinangriff auf die englische Ostküste. — Abgeschlagene italienische Angriffe in Süditalien. — Die griechische Stadt Kastoria von den Bulgaren besetzt, schwere französische und serbische Verluste auf dem Balkan.

Dank des Königs Friedrich August an das Infanterie-Regiment Nr. 103 und das Jägerbataillon Nr. 12.

Zur Heimkehr des H.-U-Bootes Deutschland.

Obwohl England zwei Kreuzergeschwader auf die Spur des Handels-Unterseebootes Deutschland gehezt hatte, hat das Boot die Reise über den Ozean glücklich vollendet. Damit ist der Beweis erbracht, daß auch für die Zukunft die besten Aussichten für eine beständige Verbindung mit Amerika, die der englischen Jenseit nicht unterliegt, vorhanden sind. Und nun erst ist der große Wurf ganz gelungen, ist der Sieg vollendet, den die Deutschland dem deutschen Volke gewonnen hat. Die Deutschland ist von Baltimore nach Hause zurückgekehrt, und nichts ist ihr passiert. Damit ist die englische Blamage endgültig, und ebenso endgültig der deutsche Erfolg. Ein Fest ist uns die Heimkehr der Deutschland, denn sie ist uns eine Botschaft frohen Geistes. Deutsche Tüchtigkeit, die diesen Erfolg zuwege gebracht hat, wird auch in dem großen Kampfe obliegen, den wir für des Vaterlandes Sicherheit und Unabhängigkeit führen.

Die Fahrtdauer der Deutschland.

Ueber die Fahrten der Deutschland geben folgende Angaben Auskunft: Ausreise von Bremerhaven 22. Juni, Ankunft in Baltimore 7. Juli, Ausreise von Baltimore 1. August, Ankunft in Bremerhaven 23. August. Das Schiff hat also zur Hinreise 15 Tage, zur Rückreise 22 Tage benötigt.

Das Eintreffen in den heimischen Gewässern.

Das Handels-Unterseeboot bestand sich bereits seit einigen Tagen außerhalb der Gefahrenzone und lief in sicheren Gewässern. Kapitän König hatte aber denn noch nicht seine bevorstehende Ankunft angezeigt, und zwar deshalb nicht, weil er, ehe er von Amerika abfuhr, zugesagt hatte, nur in dem Falle Nachricht zu geben, wenn dem Schiffe Gefahr drohe oder etwas Unangenehmes der Deutschland zustößen sollte. Die Deutschland kam aus den Gewässern Helgolands an die Wejer-Mündung an und gab nun der Deutschen Ozeanreederei sofort durch Funkspruch Meldung von ihrem Eintreffen. Die Mannschaft und der Kapitän haben das Schiff nicht verlassen. Sie erfreuen sich des besten Wohlbefindens. Die Ladung besteht außer Nickel noch aus Kauchsch, Kupfer und Gold. Ueber die Persönlichkeit des Kapitäns König wird in Bremen viel gesprochen. Er besitzt dort zahlreiche Freunde, die ihn als einen ruhigen, etwas lässigen Menschen von verbindlichen Umgangsformen schildern. In einem Bergungsboot führte er einmal Lord Fitzhugh nach Alexandria.

Die feierliche Einholung der Deutschland nach Bremen.

In großen Umritten steht nunmehr das Programm der Feierlichkeiten für die am heutigen Freitag erfolgende feierliche Einholung der Deutschland nach Bremen fest. Die geladenen Ehrengäste werden auf zwei Dampfern auf der Weser dem Unterseehandelsboot, das von Bremerhaven aus die Weser aufwärts fahren wird, entgegenfahren. Auf dieser Fahrt wird die Deutschland entsprechend militärisch geschützt. Nach dem Zusammenreffen der Dampfer mit den Schiffen und der Deutschland werden alle Schiffe gemeinsam bis zum Bremer Freihafen die Weser hinauffahren. Dort erfolgt die offizielle Begrüßung. Das Eintreffen der Deutschland in Bremen sollte gegen 12 Uhr mittags zu erwarten sein.

Die Freude in den Bremer Docks.

Die Deutschland ist erst in den letzten Tagen in der Nordsee angelangt. Am Mittwoch vormittag drang die lang erwartete Nachricht von der Ankunft des Schiffes auch in die großen Werften des Bremer Vulkan und verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Maschinenhallen und die Docks. Da gab es kein Halten mehr. Alle Arbeiter, 8000 an der Zahl, wollten mit eigenen Augen sehen, wie das Bremer Wunder den heimatischen Strom hinauffuhr und verließen die Arbeit. In heißen Haufen strömten sie hinunter zu dem nahe gelegenen Remmendamm am Weserufer. In wenigen Minuten waren die Werftflächen verdrängt, in

Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier, 25. Aug. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ähnlich wie am 18. August erfolgten gestern abend gleichzeitig auf der ganzen Front von Thiepval bis zur Somme nach heftigster Feuersteigerung englisch-französische Angriffe, die mehrfach wiederholt wurden. Zwischen Thiepval und dem Foreaux-Wald sind sie blutig zusammengebrochen. Teile des nördlichen zerbrochenen Grabens nördlich von Oulles wurden aufgegeben. Im Abschnitt Longueval-Deville-Wald hat der Gegner Vorteile erungen. Das Dorf Maurepas ist zur Zeit in seiner Hand. Zwischen Maurepas und der Somme hatte der französische Angriff keinelei Erfolg. Auch rechts der Maas setzten die Franzosen wieder zum Angriff an. Der Kampf blieb auf den Abschnitt von Fleury beschränkt. Der Feind ist abgewiesen.

Eines unserer Luftschiffe hat in der Nacht vom 24. August die Festung London angegriffen. Vier feindliche Flugzeuge wurden nördlich der Somme, je eines bei Douvrevorg, südlich von Varennes und bei Fleury (dieses am 23. August) im Luftkampf, eines südlich von Armentières durch Abwehrschüsse abgeschossen. Wie schon häufig in letzter Zeit auf belgische Städte, so wurden auch gestern wieder Bomben auf Mos gemorfen. Abgesehen von dem angerichteten erheblichen Sachschaden an belgischem Eigentum sind einige Bürger schwer verletzt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Die Gegenangriffe zur Wiedernahme der am 21. August bei Zwjzyn verlorenen Orden hatten Erfolg. Es wurden gestern und am 21. August an der Grabenka 561 Gefangene eingebracht.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzogs Carl. Bei den deutschen Truppen nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse. (W.L.B.) Oberste Heeresleitung.

denen das donnernde Geräusch der Räder und Hämmer noch eben die Luft erfüllte. Erst als die Drettion durch direkte Erkundigungen beim Norddeutschen Lloyd mit Sicherheit festgestellt hatte, daß die Deutschland erst am Donnerstag zu erwarten sei, konnten die Arbeiter betrogen werden, zurückzufahren.

Eine Ansprache in der Bremer Handelskammer.

Zu Beginn der gestrigen Oberbörserversammlung in Bremen hielt der Präses der Bremischen Handelskammer, Uchelli, eine Ansprache, in welcher er der glücklichen Heimkehr des Handels-Unterseebootes Deutschland gedenkte. Mannesmut und Selbsterleugnung hätten den Gefahren getrotzt, das große Werk zur Vollendung werden lassen und den Sieg dahingetragen über die Verfolgung der Feinde, die dem Schiff den Ausgang aus der neuen Welt und den Eingang zur alten Heimat versperren wollten. Mannesmut und Selbsterleugnung seien die Merkmale unserer Tage. Damit einen sich die Treue im Aushalten und im Weiden, die Treue zum Heimatboden, die Treue zu unserem Kaiser. Der Deutschland, welche die Meere kreuzte, gelten unsere guten Wünsche für alle Höhen der Zukunft, dem Deutschland, dem wir angehören unsere Gedanken, unsere Hoffnungen und Wünsche für Zeit und Ewigkeit. Unserm Kaiser aber göhlet unsere Treue bis zum letzten Atemzug. Darum, meine Herren, stimmen Sie mit mir ein in den Ruf: Deutschland jetzt und immerdar, Hell unserm

Kaiser. Seine Majestät der Deutsche Kaiser Wilhelm II. Hurra! (W. L. B.)

Die englischen Werten.

Aus Rotterdam wird gemeldet: Der jetzt bekannt gewordene Stand der Werten bei Lloyd in London in Sachen des deutschen Tauchbootes ist vom 15. August. Es standen damals 93,5 Prozent der Werten dafür, daß die Deutschland von den Schiffen der Entente aufgebracht oder vernichtet würde.

Die Glückwünsche des Kaisers.

Der Kaiser hat am Mittwoch an die Deutsche Ozeanreederei in Bremen folgendes Telegramm gesandt: Mit herzlichster Freude empfangen ich soden Ihre Meldung von der glücklichen Heimkehr des Handels-Unterseebootes Deutschland. Indem ich der Reederei, den Mannern des Bootes und dem tapferen Seeleuten unter Kapitän König höchsten Dank für die wertvollen Glückwünsche ausspreche, behalte ich mir die Verleihung von Auszeichnungen für die großen Dienste vor, die sie alle dem Vaterlande geleistet haben. Wilhelm I. B.

Zur Kaiser an den Bremer Senat.

Anlässlich der Heimkehr des Handels-Unterseebootes Deutschland ging bei dem Senat folgendes Telegramm des Kaisers ein:

Hochachtungsvoll über die glückliche Heimkehr des ersten Handels-Unterseebootes Deutschland von seiner erfolgreichen Fahrt über den Ozean spreche ich dem Senat meinen warmsten Glückwunsch aus zu dem neuen Ruhmesblatt in der glanzvollen Geschichte der ehrwürdigen Hansestadt. Stant sequentes! Wilhelm I. B.

Weitere Telegramme gingen beim Senat ein vom Großherzog von Oldenburg, vom Präsidenten des Hamburgischen Senates und dem Senat von Lübeck.

König Friedrich August an den Bremischen Senat.

Aus Dresden wird gemeldet: Der König hat dem Senat der Freien und Hansestadt Bremen seinen Glückwunsch telegraphisch ausgesprochen und die Depesche mit folgenden Worten geschlossen:

Wäge das neue Unternehmen, ein Denkmal deutschen Geistes, unserem schwer kämpfenden Vaterlande zum Heile und Segen gereichen. Das wolle Gott!

Der Glückwunsch des Reichstages.

Der Präsident des Reichstages, Dr. Kaempf hat folgende Depesche an Alfred Bohmann, den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Deutschen Ozeanreederei, gerichtet:

Ich beglückwünsche Sie namens des Reichstages zu dem gewaltigen, ganz Deutschland bewegenden Erfolge den Sie und Ihre Gesellschaft durch die glückliche Heimkehr Ihres Handels-Unterseebootes Deutschland errungen haben. Ein dreifaches Hurra dem heldenmütigen Kapitän König, den unerschrockenen Offizieren und Mannschaften der Deutschland.

Dr. Kaempf, Präsident des Reichstages. Der Glückwunsch der Stadt Wien.

Bürgermeister Dr. Weiglitzner hat an den deutschen Botschafter ein Schreiben gerichtet das Inhalt, daß die Kunde von der glücklichen Heimkehr der Deutschland in der Wiener Bevölkerung die freudigste Genugtuung erweckt habe, und daß er zu dieser schönen Tat der deutschen Handelsmarine, die einen der größten Triumphe in diesem Weltkriege darstelle, seine herzlichsten Glückwünsche unterbreite. (W. L. B.)

Ungarische Glückwünsche zur Heimkehr der Deutschland.

Das ungarische Abgeordnetenhaus beschloß mit einstimmiger Begünstigung, an den Präsidenten des Deutschen Reichstages anlässlich der glücklichen Heimkehr der Deutschland, durch die ein neuer Beweis deutscher Kraft deutschen Wissens und unerschütterlicher Ausdauer geliefert worden ist, ein Glückwunschtelegramm zu richten. (W. L. B.)

Die Freude bei unserem Heeressieg. Die Heeressieger der glücklichen Schlacht bei Unterseeboote...

Die Freude, die in der ungarischen Presse aller Schattierungen zum Ausdruck kommt, ist ganz außerordentlich.

Was das zentrale Warland sagt. Die Blätter der Deutschen Welt in New York von allen Blättern als wichtigstes Ereignis des Tages betrachtet.

Praktisch gingen im Laufe des heutigen Vormittags bei uns noch die folgenden Meldungen ein:

Wie die Berliner Blätter berichten, ist bei der Einfahrt der Deutschland in die deutsche Bucht ein Flieger erschienen...

Wichtige Kurierpost am Bord. Ueber die Einfahrt des Handels-Unterseebootes Deutschland erfahren wir noch, daß Herr Alfred Bohmann...

Die Franzosen gegen ihre eigenen Landsleute. Die Häufigkeit gerader sinnloser Angriffe französischer und englischer Flieger...

Deutscher Admiralsstabs-Bericht.

(Mittl.) In der Nacht vom 24. zum 25. August haben mehrere Marineflugzeuge den südlichen Teil der englischen Küste angegriffen...

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

(Mittl.) In Wien verlautet vom 24. August: Russischer Kriegesplan. Außer einigen kleinen erfolgreichen Vorstoßunternehmungen...

Italienischer Kriegesplan. Nach heftiger Beschließung des Kammer der Cassaner Alpen und anderer Höhenstellungen...

Südlicher Kriegesplan. In der unteren Dajasa Geyäntel. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes...

Bulgarischer Heeresbericht.

Der bulgarische Generalstab meldet unter dem 25. August: Auf dem rechten Flügel besetzten unsere aus Kerina vorrückenden Truppen gestern die Stadt Kastoria...

wasch verlegt. Das Frühstück sollte vor 1 Uhr nach dem See sein.

Der Anteil über den Frieden. In seinen Ausführungen über die auswärtige Politik im Unterhause sagte Lord Cecil: Ich kann unbedingt erklären, daß Eröffnungen über den Frieden der englischen Regierung nicht gemacht worden sind.

Die britische Anleihe in Amerika. Im Unterhause teilte, wie Reuter meldet, Mac Kenna mit, daß die Verhandlungen über die Ausgabe 5 proz. zweijähriger britischer Regierungswchsel...

Italien verheimlicht in Zukunft seine Schiffsverluste! (Meldung der Agenzia Stefani). Man hat festgestellt, daß die Nachrichten über die Tätigkeit feindlicher Unterseeboote...

Von unterrichteter Seite erfahren wir hierzu: Selbstverständlich ist es unsinnig, zu behaupten, daß die deutsche Flotte und die ihrer Verbündeten aus den Notwendigkeiten über versenkte Schiffe wichtige Nachrichten über die Operationen ihrer Unterseeboote erhielten.

Der Unterseekrieg. Donnerstag früh wurde 10 Meilen vom Maasflüßchen ein deutsches Unterseeboot nach London unterwegs von einem britischen Torpedoboot gesichtet.

Die Völkerrichtsübrige Kaperei des deutschen Dampfers Desterro. (Meldung des Schwedischen Telegraphen-Bureaus.) Der schwedische Postdampfer Desterro...

Freigabe der holländischen Getreide schiffe. Das Haager Korrespondenzbüro meldet, im Haag sei der Bericht eingetroffen, daß die englische Regierung beabsichtigt habe, die holländischen Getreideschiffe freizulassen.

Der Verkauf der dänischen Antillen abgelehnt. (Meldung des Nihonischen Bureaus.) Der als Ausschuh zusammengetretene Landsting hat mit 39 Stimmen den Verkauf der dänischen Antillen abgelehnt.

Abwartende Haltung Griechenlands. Der Berichterstatter des Futarestes Blattes Minerva meldet aus Athen, daß die Vierverbandsvertreter eine einstündige gemeinsame Besprechung mit Jaimis hatten.

Opfer zu verursachen, haben es die Verbündeten bisher sorgfältig vermieden. Gebäude selbst von hoher militärischer Bedeutung zu bombardieren...

Seppelins-Griff auf die englische Küste. (Mittl.) Ein feindliches Luftschiff kam kurz vor Mitternacht am Towering über die Küste.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Intl. Bekanntmachungen.

Der Bezirksverband Schwarzenberg erläßt in den Monaten August 1916...

Montag, den 27. August 1916, vormittags

Die Ortsverbände haben die Umstellungen auf...

Montag, den 28. August 1916

Die Fleisch- und Fleischwarenhandlungen in...

Die Fleisch- und Fleischwarenhandlungen werden...

Uebersteigt in einem Orte die Zahl der...

Die Güter sind in erster Linie für den eigenen...

Zur Wahrung des Bestandes der...

Schwarzenberg, am 24. August 1916.

Der Bezirksverband der...

Aue. Feuerlöschwesen.

Infolge des geringen Mannschaftsbestandes...

8. Zum Feuerwehrdienste verpflichtet sind...

Ueberzählige Dienstpflichtige können...

Um den Mannschaftsbestand sofort zu ergänzen...

Im Uelstenbrand.

Original-Kriegsroman aus ernster Zeit...

Wenn man eine Möglichkeit hätte, den Unsrigen...

„Dorf ich mir erlauben, Ihnen einen Vorschlag zu...

„Ich hoffe, daß es einer ist, den ich Ihnen nicht...

„Wenn wir uns diesen Artilleristen ergäben — es...

„Nicht halb soviel, wie ich als Gefangener leiden...

Der Graf antwortete nicht mehr. Allem Anschein...

„Dann bitte ich geworfen, meine Worte als...

Der Graf antwortete nicht mehr. Allem Anschein...

„Dann bitte ich geworfen, meine Worte als...

malen und dabei ihre Militärpapiere vorzulegen...

Der die Weidung unterläßt oder unrichtige Angaben...

Aue, den 24. August 1916. Der Rat der Stadt.

Aue. Fleischverkauf.

Sonnabend, den 26. August 1916

beträgt die auf den Fleischbörsen Nr. 14 zum Verkauf...

Table with 2 columns: Meat type and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch.

Aue, den 25. August 1916. Der Rat der Stadt.

Aus dem Königreich Sachsen.

Der Dank König Friedrich Augusts an sächsische Truppenteile.

Das Regiment hat in den Nächten von 21./22. und...

Das Bataillon hat in den Nächten von 21./22. und...

Zwischen, 26. Aug. Schwer verbrüht hat sich hier...

St. Galdien bei Hohenstein-Gr. 25. Aug. Ein...

Hugokasburg, 25. August. Der Tod durch...

Chemnitz, 25. Aug. Vergiftet. In einem Hause...

„In der Morgenröthe wird der Lang losgehen,“ dachte...

„In unendlicher qualvoller Langsamkeit schlichen die...

„Wie eine Erleuchtung begriffte er den ersten fahlen...

„Draußen war es bereits lebendig geworden. Die...

Neukirch i. Sa., 25. Aug. Gestrich überfahren. Der...

Radeberg, 26. August. Unglücksfall. Auf einem...

Kirchennachrichten.

Sonnt., 27. Aug. St. f. d. Mission unter...

Sonnt., 27. Aug., vorm. 1/9: Weichte u. Abend...

Sonntag nachm. 1 Uhr: Sonntagschul-Ausfl. 11.30...

Neuwelt. Sonnt., 27. Aug., vorm. 8: Weichte u....

Riederbach. Sonnt., 27. Aug., vorm. 9: Predigt...

Neuwelt. Sonnt., 27. Aug., vorm. 9: Hauptg...

Neuwelt. Sonnt., 27. Aug., vorm. 9: Hauptg...

Beobachtungsstand ausersehenen Baumwipfel herab...

„Er wird sterben,“ dachte Raven. „Er wird ganz ge...

„Und dann reifte in seiner Seele allgemach ein aben...

„Draußen war es bereits lebendig geworden. Die...

(Fortsetzung folgt)

Die Schlacht an der Somme im Monat Juli.

Dritter Teil.

Unvergänglich nachdem am 1. Juli die feindliche Absicht einer großen entscheidenden Gesamtoffensive beiderseits der Somme einwandfrei erkannt war, wurden zur Unterstützung und Abführung der Divisionen, welche den ersten Anprall des Feindes abgefangen hatten, Verstärkungen an Infanterie und Artillerie herangezogen. Aber das Eingreifen dieser Verstärkungen zwischen die bisherigen Grabenbesetzungen und der Aufmarsch der heranrückenden Artillerie wurde dadurch bedeutend erschwert, daß beides mitten im tobensten Gefecht und unter der Einwirkung des rafflos wütenden feindlichen Artilleriefeuers erfolgen mußte, welches nicht nur die Kampflinien, sondern auch das gesamte Hintergelände absuchte und auf einer Tiefe von mehreren Kilometern Tag und Nacht mit Eisen überschüttete. Auch mußten die neuen Verteidigungslinien verstärkt, die Artilleriestellungen für die Massen namentlich am schweren Geschütz, welche nach und nach in das Gefecht eintraten, erst im Feuer geschaffen werden. Etwa um die Mitte des Monats war die neue Verteidigungsgruppe soweit eingerichtet, daß ihre Einwirkung auf den Gesamtverlauf der feindlichen Offensive sich entscheidend geltend zu machen begann. Schon die Ergebnisse, welche der Feind am 14. im mittleren Abschnitt erzielen konnte, standen nicht im entferntesten Verhältnis zu seinem Einsatz. Auch ließ sich mit steigender Deutlichkeit erkennen, daß der Feind auf seine erste und eigentliche Absicht, den großen strategischen Durchbruch, immer mehr zu verzichten gezwungen war. Die Hauptrichtung seiner Angriffe zielte nämlich nicht mehr gegen das Mittelland der Belandzone; der ganze Abschnitt von Guilleumont bis Matzonne blieb von jedem stärkeren Druck in östlicher Richtung frei. Statt dessen lassen sich zwei gänzlich auseinanderklaffende Angriffsrichtungen unterscheiden: Die Engländer brücken scharf nördlich auf den Abschnitt Thiepval—Longueval, die Franzosen in südöstlicher Richtung auf die Front Barleux—Sohecourt. Diese eigentlichen Angriffsrichtungen bedeuten den Versuch, die Verteidigungslinie, deren Durchbrechung in senkrechter Richtung misslungen ist, nunmehr parallel zu ihrem Verlauf zurückzudrängen, auszurollen. Aber auch dieser Versuch ist bei seinen immer wiederholten Erneuerungen unter den schrecklichsten Verlusten der Feinde zusammengebrochen. Zunächst allerdings rafften Engländer und Franzosen noch einmal alle ihre Kräfte zusammen. Auf der ganzen Strecke von Pozieres bis Bermanouvillers ging die Artillerie noch einmal ans Werk. Auf der 40 Kilometer langen Front stürmte am 20. Juli der Feind: 17 Divisionen, 200 000 Mann rannten an, sollten den Erfolg erzwingen — und rannten doch nur, nutzlos geopfert, in den Tod. Schauer-

lich gelichtet mußten seine Reihen fast überall zurück. Nur westlich von Hardecourt brückten die Franzosen eine unserer Divisionen in einer Breite von 3 Kilometer um 800 Meter aus dem ersten Graben in den zweiten am Westrand von Maurepas zurück. Die Engländer hatten nicht den geringsten Erfolg gehabt. Und doch hatten gerade sie große, ausschweifende Hoffnungen auf die Unternehmung dieses Tages gesetzt; sicher, nunmehr endlich durchzubrechen, hatten sie sogar Kavallerie in großen Massen hinter ihrer Front bereitgestellt, um nachzutreten. Ein Teil dieser unglückseligen Reitermassen wurde zur Attacke angesetzt und namentlich von unserer Infanterie wehrlos zusammengeschossen. Die Engländer haben in ihrem Heeresbericht die Tatsache eines großen gemeinschaftlichen Angriffes überhaupt unbedeutenden Erfolg phantastisch aufgepußt, um sich über ihre furchtbare Enttäuschung in ihrer Art zu trösten. Von nun an haben die Feinde in Abständen von wenigen Tagen immer aufs neue versucht, mit Aufgebot ihrer ganzen Angriffskraft unsere jetzt fest ausgebauten Linien zu erschüttern. Am 22., 24., 27., vor allem am 30. Juli setzten jedesmal auf größeren Frontabschnitten nach verschwenderischer Artillerievorbereitung wütende Infanteriestürme ein, deren Gesamterfolg indessen gleich Null gewesen ist. Lediglich die Trümmerstätte des Dorfes Pozieres fiel um den 25. in die Hände der Engländer. Dies ist der einzige Fortschritt, welchen der Feind auf seiner ganzen Front im Laufe des letzten Juliabschnitts trotz mehrerer Massentürme und vieler Tag und Nacht weiter tobender Einzelangriffe hat erzielen können! Auch die inzwischen abgelaufenen drei ersten Augustwochen haben keine wesentliche Veränderung der taktischen Lage, sondern nur kleine Frontverschiebungen Anstrengungen und blutigsten Verlusten nicht gelungen, noch nennenswerte Erfolge zu erzielen. Einer besonderen Hervorhebung bedürfen indessen die hartnäckigen Kämpfe, deren Ziel der Fourcaux-Wald und das Dorf Longueval am östlichen anschließenden Delville-Wald waren. An diesen beiden Punkten haben die Engländer seit Mitte des Monats zu immer wieder neuen verzweifelten Angriffen angesetzt, in deren Verlauf die genannten Stützpunkte mehrfach den Besitz wechselten. Der Hellemut, mit dem hier unsere tapferen Magdeburger, Altenburger, Anhaltiner, Tordeburger und Sachsen dem wahnwitzigen Anprall vielfacher Ueberlegenheit und dem Tag und Nacht nicht abgebotenen Hagel schwerer und schwerster Geschosse Trotz geboten haben, kann hier nur mit höchster Bewunderung genannt werden. Er bedürfte einer eigenen Würdigung.

VII.
Ein Vergleich der Schlacht an der Somme und der Kämpfe bei Verdun drängt sich auf. Bei Verdun sind wir die Angreifer, in der Picardie befinden wir uns in der Abwehr. Aber die Verteidigung Verduns, auf deren Hartnäckigkeit die Franzosen so stolz sind und von der sie in aller Welt so viel Defensiv zu machen verstehen, stützt sich auf den ruchtigen Rückhalt der stärksten Festung Frankreichs, ihren doppelten Fortgürtel und ein kunstvoll ausgebautes Verbindungsmetz von Feldbefestigungen. Schon das Angriffs-gelände an sich bietet durch sein starkes Ansteigen und die tiefen Einschnitte, die es durchziehen, die überragenden Klippen, die es schützen, dem Angreifer ungleich viel höhere Schwierigkeiten als die leicht gewellte Ebene der Picardie. Unsere Kämpfer an der Somme stand nur ein schmaler Gürtel von Schützengräben zur Verfügung, deren vorderste Linie, als sie dem Erdboden gleich gemacht war, von der ungeheuren feindlichen Uebermacht nach siebentägigem Trommelfeuer im ersten Anlauf stellenweise überrannt und damit für die Verteidigung vielfach ausgeschaltet werden konnte. Was aber das Stärkeverhältnis anlangt, so ist es bekannt, daß bei Verdun die Franzosen uns in einer Ueberlegenheit gegenüberstanden, die an Infanterie sich zu unserer Stärke wie 2 : 1 verhält. Dabei waren wir dort in der Rolle der Angreifer! An der Somme aber stellt sich das Zahlenverhältnis jedenfalls noch weit ungünstiger für uns. Und trotzdem ist der Geländegewinn unserer Feinde im ersten Monat ihrer Offensive noch nicht halb so groß als der unsrige im ersten Monat vor Verdun! (Übrigens mag darauf hingewiesen werden, daß der Geländegewinn, den die Franzosen erzielen konnten, fast doppelt so groß ist als derjenige der Engländer, während die Verluste der ersteren etwa halb so groß sind als die der letzteren). Die Schlacht an der Somme stellt selbst gegen die Kämpfe bei Verdun noch eine Steigerung des Einsatzes an Menschen und Munition dar. Sie bildet den Höhepunkt der Kraftentfaltung unserer Feinde und der ganzen bisherigen Kriegsgeschichte. Vergleicht man den Einsatz und die Hoffnungen unserer Feinde mit ihren Erfolgen, so muß sich jedem unbefangenen Beurteiler die Erkenntnis aufdrängen, daß sie unsere Stellung zu erschüttern nicht die Macht besitzen. Zum ersten Mal hat das bisher lässig geschonte englische Heer gewaltige Verluste erlitten. An den nutzlosen Opfern trägt aber auch diesmal wieder Frankreich weitaus den größten Anteil. Ein weiterer blühender Landstrich Frankreichs ist durch die Julikämpfe in eine graufige Trümmerwüste verwandelt.

200 Ztr. Magdeburger Kartoffeln

mehlig, wie gehabt trocken bestimmt ein. Zeit wird in meinem Geschäft bekannt gegeben.
Max Müller, Aue.

I. Buchhalter
an zuverlässiges und selbständiges Arbeiten gewöhnt, bei gutem Gehalt zu baldigstem Eintritte gesucht. Angebote unter N. Z. 8786 an das Auer Tagebl. erbeten.

Schwarzblechklempner
finden sofort dauernde Beschäftigung.
Grohmann & Frosch
Leipzig-Lindenau, Spinnereistr. 18.

Dreher, Schlosser, Monteure
für Präzisionsarbeit in dauernde, gut bezahlte Stellung sucht
Maschinenfabrik Pekrun
Coswig bei Dresden.

Tüchtige Blechschlosser u. Klempner
auf Schwarzblech bei Fahrtvergütung in dauernde Stellung gesucht. Gute Wohnungsverhältnisse u. Rantinenbeschäftigung. Deutsche Patent-Gründungs-Fabrik Walter Riefel & Co. m. b. H., Liebertwiltzig-Beipzig.

Ein Bäcker
zum sofortigen Antritt gesucht.
Richard Kümmel, Oberschlema, Branbmühle.

Maiskolben-schrot
Verschiedene Sorten, Abfall-, Futter- und Kleintiermehl, Hafer, Mais, Maischrot, Hühner-, Cauben- und Pferdefutter in großer Auswahl, Hundekuchen, gebröckelt und in Rollen.
Zwickauer Mohl-Zentrale, Zwickau, Römerstr. 15 Fernr. 853.

Kauf alte Briefschaften
Kontorbücher, Skripturen usw., die in vielen Fabriken noch massenhaft lagern. — Garantie mit 800 Mark Konventionalstrafe, daß das gekaufte Material auch ungestraft wird.
J. Hafer, Alt- und Metall-Großhandlung, Chemnitz, Postpfer. 1. — Tel. 6340.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Staatsunternehmen mit größten Gewinnaussichten. Jedes zweite Los gewinnt.
Ziehung 4. Klasse 5. u. 7. Sept. 1916.

800 000	200 000
500 000	150 000
300 000	100 000

Tausende von Mittelgewinnen.
55 000 Gewinne und 1 Prämie
20 Millionen 801 000 Mark

Preise der Lose 4. Klasse:

1/10	1/5	1/3	1/2
20.—	40.—	100.—	200.—

Voll-Lose für alle Klassen gültig:

1/10	1/5	1/3	1/2
25.—	50.—	125.—	250.—

Paul Selbmann, Aue
(Auer Tageblatt)

Elektromotore
gebr., zu kaul. gesucht. Angeb. H. Dobrotzwar, Dresden-A., Hindenburgstr. 8. Teleph. 29 612.

Waschtreu
Bestes behördlich geprüftes
Wasch-Pulver
Erstes fachmännisch. Fabrikat, in 1 Pfd.-Paket, Cr. 21 Mk. bei Ladungen ab Fabrik 200 Ctr.

Häsin
(Wiesenschede) zu verkaufen. Wettinerstraße 92, 1 r.

1000 Ztr. Schmierleife
-Kraut, verlustfrei, weiß, schmelzend möglich frisch ab Fabrik! bei Abn. in Qual. Nr. 3: Nr. 5: Nr. 10: 80 Pfd.-Eimer: M 18. M 20. M 22. 50 Pfd.-Kübel: M 14. M 16. M 18. 100 Pfd.-Faß: M 48. M 52. M 56. gegen Voreinsendung od. Nachm. Deutscher Waren-Großvertrieb, Hamburg 6/222.

Selle-Ersatz „Tibi“
in Patschachteln à 100 gr. p. 1000 Stück 280 Mk.

Selle-Ersatz Schaumperle
schäumt und reinigt wie Selle 1000 Stück 180 Mk., Detail 25 Pfg.
Handels-Centrale Bruno Brauer, Breslau 13, Hohenzollernstr. 59.

Stube, Küche, Kammer
ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten. **Witzstraße 12.**

Zuverlässiger Jüngerer Buchhalter
zu baldigstem Eintritte gesucht. Angebote unter N. Z. 8785 an das Auer Tageblatt.

Kontoristin
die bereits als solche tätig war, Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, zu baldigstem Eintritte gesucht. Angebote unter N. Z. 8784 an das Auer Tageblatt.

eine Frau
Bedeutende, bekannte Versicherungs-Gesellschaft sucht
welche nebenberuflich die wesentlichen Volkswirtschaftsbeiträge kassieren soll. Auch um Hausaufgaben hätte sie die Einkassiererin mit zu bemühen und würde hierbei von der zuständigen Inspektorin unterstützt. Die Tätigkeit wird gut bezahlt. Eine kleine Kautions von etwa 50 Mk. auf ein Sparkassenbuch eingezahlt, ist zu hinterlegen. Nur einwandfreie Frauen, welche Ortskenntnis haben, wollen sich mit kurzem Lebenslauf melden unter N. Z. 2202 an Haaßmannstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zwei lebenslust. Mädchen
suchen die Bekanntschaft zweier Herren zwecks späterer Heirat. Zuschriften unter N. Z. 8787 an das Auer Tagebl. erbeten.

Zöpfe
fertigtaut sauber und gut von beigegebenen Haaren unter Garantie der Verwertung
Gustav Stern
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstraße 48 am Wettinplatz
Ausgestämmte Frauenhaare kauft stets der Obige.

Keine Fleckhaat mehr!
Gesalt, dies. Fettzerleger, bestat im Geschmaad, 10-Pfd.-Postfach WZ. 8.90. **Senandowstl, Dillingen (Saar)** Steinmetzstraße 2.

Ernst binus Dietrich
Chemnitz
Fritz-Router-Str. 14.
Fernsprecher 799 und 4800.

Bindfäden u. Kordels
solange der Vorrat reicht.
Erstklassige Papierbindfäden u. Kordels jedes Quantum prompt lieferbar empfiehlt
Ernst binus Dietrich
Chemnitz
Fritz-Router-Str. 14.
Fernsprecher 799 und 4800.

Don Stadt und Land.

Mitt. 25. August.

Redaktion der Anzeigen, die durch ein Anzeigenbüro besorgt werden, ist - auch im Ausland - nur mit genauer Zusendung gefällig.

Unbegrenzte Gerichte. Auf dem Wege geht das Gerichte, die schlichte Regierung beschließt, die Sparfahrguthaben für Kriegszwecke mit Beschlagnahme zu belegen und auf diese Weise mit einer Art Zwangsanleihe vorzugehen. Dieses Gerichte ist vollständig unbegrenzt und aus der Luft gegriffen. Wer es weiter verbreitet oder sich dadurch bestimmen läßt, Sparfahrguthaben zurückzugeben oder verfügbare Mittel der Sparkasse nicht anzuvertrauen, verflüchtigt sich am Vaterlande. Die bevorstehende fünfte Kriegsanleihe wird ebenso wie die bisherigen Kriegsanleihen ausschließlich durch freiwillige Zeichnungen aufgebracht werden und wird - das läßt sich schon jetzt sagen - wieder einen großen Erfolg bringen. (W. T. B.)

Kriegsangehörigen. Dem Oberleutnantmajor Paul Kühn hier, Reichstraße 47 wohnhaft, jetzt Gefreiter in einem Infanterie-Regiment, wurde das Eisernes Kreuz zweiter Klasse verliehen. Er steht seit Beginn des großen Völkerringens im Felde und ist bereits seit längerer Zeit im Besitze der Friedrich-August-Medaille. - Der Wehrmann Oskar Ullmann, Reichstraße 26, erhielt die Friedrich-August-Medaille in Bronze. Er dient dem Vaterlande im Infanterie-Regiment Nr. 104.

Wahlen zur Handelskammer. Die Handelskammer Blauen wählte in ihrer letzten Gesamtsitzung an Stelle des verstorbenen Kammermitgliedes Bruno Ulrich, Werbau, den Fabrikbesitzer Karl Brunert, Leubnitz bei Werbau, und für das verstorbenen Mitglied Fischer, Treuen, den Brauereibesitzer Kammerat Max Günkel, Wernegrün. In den Kleinhandelsauschuss wurde an Stelle des verstorbenen Drogisten Walter Ulrich, Reichenbach, Franz Findeisen, Mylau, als Vertreter des Lebensmittel- und Schnittwarenfaches gewählt. Der vom Syndikus Dr. Reichelt erstattete Bericht über die Tätigkeit der Kammer auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft während des letzten halben Jahres ergab, daß der Geschäftsgang der Kammer äußerst lebhaft und noch im Zunehmen begriffen ist.

Zur Bestandsaufnahme von Lebensmitteln. Bei der Verteilung der Erhebungsordrude für die Bestandsaufnahme der wichtigsten Lebensmittel am 1. September ist darauf zu achten, daß die Gewerbe- und Handeltreibenden außer dem Vordruck B, der für die Eintragung der zum Verkauf bestimmten Vorräte dient, auch einen Vordruck A für die Vorräte, die sie im eigenen Haushalt verwenden, erhalten. In den Vordrucken A ist, wie das Ministerium des Innern bekannt macht, ein sinnvoller Druckfehler stehen geblieben. In dem Absage der Bemerkung auf der Vorderseite, der mit den Worten Die Ausnahme erstreckt sich auf... beginnt, heißt es statt: Mengen von weniger als 1 Pfund jeder Warengruppe insgesamt brauchen nicht angegeben zu werden fälschlich, abgegeben zu werden. Wie aus dem übrigen Wortlaut des Vordrucks A, sowie aus dem ihm auf der Rückseite aufgedruckten Erläuterungen klar hervorgeht, kommt ein Abgeben der zur Verwendung im eigenen Haushalt erforderlichen Vorräte überhaupt nicht in Frage.

Verhaftet und dem Garnisonskommando Jostau zugesandt wurde hier ein Soldat, weil er sich Betrügereien zu schulden hat kommen lassen. Er gab verschiedene Danks an, Spas begehren zu können, doch mußte voraus bezahlt werden. Dies geschah. Das Geld verheißt der Mann, die Rollenenden warteten vergeblich auf den Spas. Der Betrüger war als Konfusionsretter aufgedeckt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Kuschold. - Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. - Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

Heimatdan!

Ein jeder Unternehmer, der, einer patriotischen Pflicht genügend, bereit ist, Kriegsgeldbesitzer zu beschaffen, wird gebeten, dies an die Geschäftsstelle der Stiftung Heimatdan! Aue, Stadthaus, Zimmer 2 zu melden.

Walle eingeschifft worden. Die griechischen Frachtwerte seien den Bulgaren mit Geschützen und Munition ausgeliefert worden.

Amsterdam, 25. August. Der militärische Mitarbeiter der Times schreibt in einem Artikel über die Kämpfe auf dem Balkan, daß er für den Beginn der Offensive der Mittelmächte gewähnte Augenblick von besonderer Bedeutung sei. Sollte es den Mittelmächten gelingen, der Entente in Mazedonien eine Niederlage beizubringen, so würde das die beste Wahlpropaganda gegen Venizelos und für den König sein, die man sich denken könne, und auch für Rumänien sei dann der günstige Augenblick vorüber. Damit wäre auch der Beweggrund für die ganze Saloniki-Expedition beseitigt, und es wäre denkbar, daß die Entente unter diesen Umständen vielleicht ihre Truppen ohne allzu ernste Gefechte zurückzieht, da sie sie an der Somme besser verwenden könne.

Amerikanischer Druck auf England.

Berlin, 25. August. Dem Botschafter zufolge hat das auswärtige Amt in Washington gebeten, die englische Antwort in der Angelegenheit der Beschlagnahme der Postfäcke zu beschleunigen.

Wirkung der Schwarzen in Chile.

Bern, 25. August. Temps meldet aus Santiago de Chile, daß infolge der durch die schwarzen Listen verursachten Schwierigkeiten die deutschen Nitratfabriken die Arbeit eingestellt hätten und dadurch ein erheblicher Rückgang der chilenischen Staatseinnahmen, deren Haupteinnahme der Ausfuhrzol der Nitrate sei, verursacht worden.

Portugiesische Munitionsarbeiter für Frankreich.

Bern, 25. August. Secolo zufolge ist in Lissabon ein französischer Vizekonsul eingetroffen, um portugiesische, nicht einberufene Arbeiter für französische Munitionsfabriken anzuwerben. Man hofft auf eine Beteiligung von 10 000 Arbeitern.

Erinnerungsfeier in Warschau.

Warschau, 25. August. Anlässlich des einjährigen Bestehens des kaiserlich deutschen Generalgouvernements Warschau fand gestern vormittag auf dem Hof des Stadtschlosses eine kurze Feier statt, bei welcher der Generalgouverneur eine Reihe von Auszeichnungen verteilte. Es erhielten u. a. das Eisernes Kreuz erster Klasse Wirklicher Geheimrat Kriegsrat von Wunderlich und Generalarzt Dr. Walszow, das Eisernes Kreuz zweiter Klasse der Polizeipräsident von Warschau, von Glasenapp.

Obstruktion im ungarischen Parlament.

Budapest, 25. August. Die Sitzung des Abgeordnetenhauses dauerte bis 4 Uhr morgens. Es war eine Obstruktionssitzung im strengsten Sinne des Wortes. Die Oppositionellen aller Fraktionen hatten 23 Interpellationen angemeldet, von denen 7 auf die nächste Sitzung verschoben wurden. Ueber die Ursache der ausgedehnten Obstruktion gehen verschiedene Auslegungen um. Bester Bloch erklärt diese plötzliche Hervorgetretene Krawalle Haltung der Opposition damit, daß der Versuch der Bildung eines Koalitionsministeriums gescheitert ist. Sodann sei die Opposition unzufrieden, weil ihre Beklagenkammer laut der gestrigen Erklärung ihre Mission niedergelegt und die Verbindung mit der Regierung abgebrochen haben. Bester Bloch schreibt: Die Erklärung des Burgfriedens, welche sich über Nacht vollzogen hat, bleibt ein Rätsel. Im ganzen Lande draußen wird man das nicht verstehen. Aber das wird noch das kleinere Uebel sein. Viel schlimmer ist, daß man es im Auslande mißverstehen wird. Das Land wird aus dieser Wandlung der Opposition sicherlich keinen Nutzen ziehen, aber auch die Opposition wird bald erkennen müssen, daß sie mit dem Burgfrieden besser gefahren wäre.

französischen Abteilungen einen günstigen Augenblick gegenangriff, während die verstreuten Teile des Kontingents sich in der Umgebung des Ostromon sammelten trachten und aus Carrails Hauptquartier erwarteten.

Umgruppierung des Bierverbandsheeres in Saloniki. Seit Journal meldet aus Saloniki: Es hat eine allseitige Umgruppierung der Ententearmee eingebracht. Auf Befehl General Carrails sind die Kriegserstatter von der Front nach Saloniki zurückgeführt. Verwirrung bei den Bierverbandsstruppen.

Der Budapestener Kz Gk meldet aus Sofia: Nach verschiedenen Blättermeldungen hat die Nachricht von der Lage der serbischen Drina-Armee in Saloniki eine starke Verwirrung verursacht. Geschloßene Teile der serbischen Armee flüchteten in größter Unruhe nach Saloniki zurück. Die englischen Soldaten wurden durch die serbische Verwirrung von einer Verwirrung befallen. Jeder wollte auf die Schiffe flüchten. Nur die Intervention der Franzosen ist es zu danken, daß einstweilen die Ruhe wiederhergestellt wurde.

Eine Erklärung der bulgarischen Regierung.

Gegenüber der Meldung des Reuterschen Bureaus, der bulgarische Gesandte in Athen, Passarow, dem griechischen Ministerpräsidenten Jaimis erklärt habe, daß die bulgarische Armee eine Offensive einleite, welche auf die Eroberung gewisser strategischer Punkte auf griechischem Gebiete abziele, und daß der englische und französische Gesandte an den Ministerpräsidenten Jaimis fortgesetzt die Forderung gestellt hätten, welche Schritte die griechische Regierung hinsichtlich des Ausganges der vor den anrückenden griechischen Truppen stehenden griechischen Bevölkerung ergreifen gedenke, ist die bulgarische Telegraphen-Agentur folgender Erklärung ermächtigt:

Was den ersten Punkt der Meldung betrifft, so hat Passarow in seiner Mitteilung nicht von einer bulgarischen Offensive gesprochen, sondern von einer bulgarischen Gegenoffensive, welche durch die, wenn gleich vergeblichen unausführlichen Angriffe der Ententetruppen hervorgerufen sei. Was den angeblichen Ausbruch der Bevölkerung anbelangt, so liegt eine berechnete Erfindung vor, denn die von General Carrails bekräftigte einheimische Bevölkerung ist weit davon entfernt, vor unseren Truppen zu fliehen, empfängt sie im Gegenteil als Befreier.

Was Kizga über die Haltung Rumäniens.

Was Kizga äußerte sich noch einer Nachsicht des griechischen Abgeordnetenhauses zu einer Gruppe von Abgeordneten dahin, daß infolge der jüngsten Ereignisse, namentlich der deutsch-bulgarischen Offensive auf dem Balkan, die Wahrscheinlichkeit einer Intervention Rumäniens sehr gering geworden ist.

Die bulgarische Armee in Mazedonien hat in russophoben Kreisen große Aufregung bewirkt, da die Kriegserklärung darauf rechenbar und in ihrer Presse stets ausbleiben. Carrail werde die Offensive ergreifen und in Mazedonien einmarschieren. Ein russophobes Gazettenschreiber, Carrails Offensive wird die Seele der bulgarischen Separatisten bilden. Die Stagesmeldungen verweisen nun die Droschaka auszuführen, daß Rumänien im Betracht der Niederlage Carrails neutral bleibe.

Der Berliner Korrespondent der Petersburger Zeitung meldet aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß die Koalitionsministerien erst nach Beginn der Kriegserklärungen zu bilden beabsichtigt sei. Er behauptet, er wisse, daß das gegenwärtige Ministerium die Kriegserklärung übernehmen möge. Rumänien stünde gegenwärtig 450 000 Mann unter den Waffen. Die Ausgaben für den Unterhalt der Armee bedeuteten eine schwere Bürde für die Bevölkerung, nicht lange anbauern könne. Jone scu erhielt keine Antwort, in das Koalitionsministerium einzutreten.

Drahtnachrichten.

Berlin, 25. August. Das Handelsunterseeboot aufschland ist heute mittag 12 Uhr in den Freihafen einlaufen.

Senkers-Abteilungen beim französischen Heere.

Berlin, 25. August. Viele übereinstimmende Nachrichten bestätigen, wie die Nordd. Allg. Ztg. schreibt, die Tatsache, daß in der französischen Armee innerhalb des Kampferverbandes besondere Formationen aufgestellt werden, die den ausdrücklichen Befehl erhalten, einem Angriff in den genannten Schützengräben zuzuhelfen und dort alles Lebende niederzuschlagen. Die Truppen, denen dies Senkeramt übertragen wird, bezeichnet die französische Dienstprache mit Deserteurs (die Reiniger, Säuberer oder Auswärtiger): Ihre Ausrüstung besteht aus einem Revolver, einem Messer und einem Saal voll Handgranaten. Ohne Erbarmen wird jeder einzelne, ob verwundet oder nicht, niedergeschossen oder erstochen. Und da wegen unsere Feinde, so fragt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, immer noch zu behaupten, daß wir Deutschen Barbaren seien und das Völkerverbrechen nicht achten. Die Geschichte dieses Krieges wird das Urteil fällen, auf welcher Seite wahre Barbarei zu finden gewesen ist.

Die bulgarische Balkan-Offensive.

Berlin, 25. August. Laut bosnischer Zeitung herrscht an der Struma Ruhe. Die Bulgaren bedrohen Serres oder sind dort, wie Gerüchte besagen, bereits eingedrungen. Der englische und der italienische Konsularagent und einige Italiener aus Serres seien in Saloniki eingetroffen.

Bern, 25. August. Temps meldet aus Athen, drei griechische Divisionen seien in Ka-

Advertisement for 'Unsere Marine' - Zigarette. Features a sailor's head in a circular frame. Text includes: 'Trustfrei', 'Unsere Marine' - Zigarette, '2 1/2 Pfg. einschließlich Kriegsaufschlag', 'Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten Ihre alten anerkannten Qualitäten!', 'Georg A. Jasmatzki Aktiengesellschaft, Zigarettenfabrik, Dresden-A.'.

Eine
Waggon-
ladung

Weißkraut, Birnen, Aepfel

Eine
Waggon-
ladung

**Holländer Puffbohnen, Rotkraut,
Zwiebeln, Möhren, Wirsing,**

Pflaumen, Weintrauben

Eine
Waggon-
ladung

Holländer Gurken

werden morgen Sonnabend auf dem Wochenmarkt und in meinem Geschäft verkauft. Machte die geehrte Einwohnerschaft von Aue und Umgegend darauf aufmerksam. Preise werden am Freitag Nachmittag ab 6 Uhr in meinem Geschäft bekanntgegeben.

Max Müller, Aue

Ernst-Papst-Straße.

„EOZET“

Tabletten

zum Einmachen Ohne Zucker

(benzoesaures Natron — behördlich empfohlen).

Zu haben bei:

Curt Simon, Central-Drogerie.



Flüssige Schuhsohle

gibt den Sohlen bei regel-
mäßigem Gebrauch dreifache
Haltbarkeit, wofür der Beweis
erbracht ist. Flasche M. 1.—.
Man verlange **Conservator**
in den Drogerien und Schuh-
geschäften, wo nicht zu haben,
beim **Generalvertrieb:**

Robert Penzel, Glauchau.

Wiederverkäufer an allen Orten gesucht.

Bettfedernreinigung

Mittelstraße 32 AUE Mittelstraße 32
Gründliche Reinigung • Streng reelle Bedienung.

Telegramm!

Brömel's Wäschebazar ist in Aue wieder mit
Riesenslager der
Große Posten

Rester, Schürzen u. Trikotagen

werden zum billigsten Tagespreise verkauft.

Wir bitten unsere **Bezugsscheine** mitzubringen.

Wir bitten unsere werte Kundschaft, Dieselben können
auch kostenlos an unserem Verkaufstand entnommen werden.

Unsere werte Landkundschaft muß
postempfehlte Bezugsscheine von ihrem Gemeindeamt
zum Kauf von Schürzen und Resten mitbringen.

Stand wie immer:
Marktplatz, gegenüber der Apotheke u. Fleischerei Becher.

Man achte genau auf rote Firma mit Namen

Brömel's Wäsche-Bazar.

Allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten
die traurige Nachricht, daß gestern nachmittag 8 Uhr
mein herzenguter, unvergeßlicher Mann, unser treu-
sorgender Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn,
der Musiker Herr

Johann Georg Otto

in seinem 46. Lebensjahre plötzlich und unerwartet ge-
storben ist.

Die tieftrauernde Witwe

Erna Otto

und Kinder nebst allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet
Sonntag mittags 1/4 1 Uhr vom Trauerhause, Pfarrstr. 17,
aus statt.

Todes-Anzeige.

Mittwoch abend 1/9 Uhr verschied nach langem
schweren Leiden unser lieber, guter Vater, Sohn,
Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater, der
Zimmermann

Friedr. August Bretschneider

im 60. Lebensjahre.

Aue, den 25. August 1916

In tiefster Trauer

Ella und Willi Bretschneider

z. Zt. verwundet

und Hinterbliebene,

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. August,
nachmittags 1/2 2 Uhr von Bockauer Straße 46 aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied am 28./8.
1916 mein langjähriger Zimmermann

Friedr. August Bretschneider

Er war ein gewissenhafter und fleißiger Arbeiter,
ein Vorbild treuer Pflichterfüllung.

Ich werde ihm allezeit ein ehrendes Andenken
bewahren.

Aue, den 26. August 1916.

Oskar Wieland, Baumeister.

K. S. Militärverein I Aue

Monatsversammlung

Sonnabend, den 26. August, abends 1/9 Uhr

im Vereinslokal Gasthaus Kronprinz.

Bahreiches Erscheinen wird erwünscht. An Bezah-
lung der rückständigen Steuern wird erinnert. Der Vorstand

K. S. Militär-Verein Aue-Zelle

Morgen Sonnabend Monatsversammlung im Verein
lokale Gasthaus „Eiche“.
Der Vorstand.

Klavierstimmer Paul Grune

aus Johannegeorgenstadt kommt Anfang Septemb.
nach Aue und bittet, gest. Bestellungen in der
Geschäftsstelle des Auer Tageblattes abzugeben.

Morgen Sonnabend zum Wochenmarkt empfehle
blutfrischen Schellfisch u. Kabeljau
Rot- und Weißkraut, Bismontofel, seine Tafel- u. Muscheln,
Pflaumen, Tomaten, Schäl- und
Einlegegurken zu billigsten Preisen. **L. Metzger**

Familienanzeigen Anden im Auer Tageblatt
zweckenentsprechende Verbreitung

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, mir un-
vergesslichen Gattin, unserer herzensguten Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise Mehlhorn

geb. Weigel

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die
liebevolle Teilnahme

allerherzlichsten Dank.

Besonders Dank allen denen, die so hilfreich mit
Rat und Tat zur Seite gestanden haben, Herrn Dr. Gauditz
für alle seine Bemühungen und Herrn Pastor Meusel
für seine trostreichen Worte am Grabe. Nochmals Dank
für alle Spenden sowie Blumenschmuck und Begleitung
zur letzten Ruhestätte.

Dir aber rufen wir ein Ruhe sanft in Deine kühle
Grut nach.

Aue, den 26. August 1916.

Der tieftrauernde Gatte

Paul Mehlhorn nebst Kindern,
Eltern, Geschwistern und Hinterbliebenen.

Nr. 197
Marke
Erne
Zurück
D
In der n
e Folge
lungen g
gewiesen.
der Gegen
treiben de
in Abschnit
hinweise un
erhaupt sch
e vorüber
Angriff d
erft die G
affen. Die
den mehrfo
Barbargel
n sollten.
sprechen n
gentell, na
ng und Sti
er ungünsti
schäftig in
ausch gehab
en am zu
nene Berh
stehen ein
n.
Für
reißt das K
e Unterneh
gen Charakt
orden von r
diese Be
igari sch
illige Umfeh
ben. Im An
verfälschung
wählen ha
nd dem Aus
stien. Hier
at, die in E
und wichtig
reichen will
stens eine
schöpf. De
ur Erfolg h
deutschen un
In Umst
r Nummern
flusses. So
s Kären tot
gen. (W.
lge melbet
imes aus E
me der B
omtingent un
E. E. D.)
Ein
(Reuter.)
wert, daß we
e Städte Dre
S. T. B.)
Die p
Wandsteter
monate in Or
n, daß, wer e
und infolgebe
wartet, leicht
ste es weiter
lässe seine G
betnen Gegen
wimm mit de
schsten Wah
gen Gunacht
er ober ge